

# Deutsch- Ostafrikanische Zeitung.

Abonnementpreis vierteljährlich:  
Für Daresalam 3 Kup.  
Direkt unter Kreuzband bezogen  
Für die übrigen Teile des Schutzgebietes 3 1/2 „  
Für die Länder des Weltpostvereins 5.— Mark.  
Für Deutschland und seine Kolonien 4.— „

Erscheint  
jeden  
Sonntag.

Insertionsgebühren f. d. 4-gespaltene Pettzelle 50 Pf.  
Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten  
Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zum Preise  
von 4 Mk. entgegen. — Postzeitungsliste Seite 76.  
Telegramm-Adresse: „Zeitung Daresalam“.

Jahrgang VI.

Daresalam, den 30. Januar 1904.

No. 5.

## Bekanntmachung.

In Folge plötzlicher Erkrankung unseres ersten Druckers sowie mehrerer Schriftsetzer vermochten wir dieses Mal leider nicht die Zeitung in dem üblichen Umfange herzustellen, zumal uns Hilfspersonal hier nicht zur Verfügung steht. Wir bitten deshalb unsere verehrten Leser, sich dieses Mal mit den neuen Neutertelegrammen, dem Amtlichen Anzeiger sowie den wichtigsten Annoncen begnügen zu wollen.

## Die Redaktion.

### Unser armes Südwest.

„Die Früchte einer zehnjährigen Arbeit in Deutsch-Südwestafrika sind zerstört“, so hat den Neuterdepeschen zufolge unser Reichskanzler Graf v. Bülow im Reichstage sich zu dem neuen Hereroaufstände im Damaraland geäußert.

Wenngleich die englischen Neuterdepeschen es häufig an der nötigen Zuverlässigkeit und Objektivität fehlen lassen, so werden jene entsetzlichen Hiobsposten aus unserer Schwesterkolonie, welche uns in voriger und der letzten Woche zugegangen sind und die wir hier in Daresalam durch Extrablatt bereits veröffentlicht haben, doch wohl im allgemeinen den Thatsachen entsprechen, zumal darin u. A. die Worte des ersten Beamten des deutschen Reichs, daß die Hauptstadt Deutsch-Südwestafrikas auf das ernsthafteste bedroht sei, zitiert werden. — Wie gern würde so Mancher hier in der Deutsch-ostafrikanischen Kolonie unseren so arg bedrohten Landsleuten in Deutsch-Südwest zu Hilfe kommen bezw. die Schandthaten rächen helfen, welche das sicher stets zu human behandelte schwarze Pack an vielen braven deutschen Ansiedlern, an ihren Frauen und Kindern in der barbarischsten Weise begangen hat! — Wer weiß, ob jene deutschen Truppenverstärkungskommandos von zusammen 1000 Mann, welche, wie Neuter meldet, am 21., 30. Januar und 5. Februar dorthin abgefegelt sind bezw. absegeln werden, nicht zu spät kommen, um Windhoek zu entsetzen, und der Entsatz selbst wird auch dann noch gegenüber den wohl bewaffneten, an Zahl weit überlegenen Horden keine leichte Aufgabe für unsere braven Blaujacken und „Seebataillone“ sein. Daß die aufständischen Hereros durchweg gut mit Hinterladern bewaffnet sind, ist eine Thatsache, denn was dieselben nicht schon früher an guten Feuerwaffen besessen haben,

hat ihnen der letzte englische Krieg mit den Buren an den Grenzen des Betschuanalandes und der Kapkolonie mit Leichtigkeit in die Hände gespielt. — Alle diese Umstände müssen jeden Deutschen mit banger Sorge erfüllen und vor allem bei uns Deutsch-Ostafrikanern, die wir wissen, was koloniale Arbeit und was der Verlust der Früchte jener Arbeit bedeutet, das größte Mitleid um unsere arme Schwesterkolonie erwecken.

Ganz aufgeben wollen wir aber noch nicht die Hoffnung, daß jene Neuternachrichten in englischem Sinne übertrieben sind, um uns Deutschen zu zeigen, daß nicht allein die Engländer ernste Aufstände in ihren Kolonien zu haben vermögen. Jedenfalls können wir aber mit Zuversicht darauf rechnen, daß, wenn große Gefahr im Verzuge ist, unsere heimische Heeresverwaltung nach Kräften alles versuchen wird, um dieselbe abzuwenden und die an unseren deutschen Landsleuten begangenen Greuelthaten in gebührender Weise zu rächen. —

## Letzte Kabel-Nachrichten.

(Reuters Telegraphen-Bureau.)

23. Januar. Mr. Austin Chamberlain hat eine Rede gehalten, worin er äußerte, es wären Anzeichen vorhanden, daß England einigen in finanzieller Hinsicht weniger guten Jahren entgegengehe.

Obgleich keine aktuellen Vermittlungsangelegenheiten seitens der Mächte an Japan gemacht worden sind, hat letzteres trotzdem die Regierungen in London, Washington und Berlin benachrichtigt, daß Vermittlungen nicht angenommen werden würden.

Viscount Hayashi erklärt zu den Gerüchten, daß Japan seine Forderungen an Rußland mäßigen würde, daß Japan vom ersten Augenblick an seine Forderungen auf das Mindestmaß beschränkt habe.

25. Januar. Der amerikanische Gesandte in Seoul hat nach Washington gefahren und berichtet von beträchtlichen Unruhen in ganz Korea und daß die dort lebenden Japaner in verschiedenen Mäßen angegriffen seien. Reuters Agent in Seoul berichtet, daß die koreanische Regierung ihre Neutralität für den Fall eines Krieges erklärt hat.

Captain Lenfant hat eine wichtige Expedition den Niger hinauf nach dem Tschad-See nur auf dem Wasserwege ausgeführt. Es wird angenommen, daß der Weg längs des Niger nach Französisch-Zentralafrika ein viel vorteilhafterer sein wird, als die Kongostraße.

Reuters Agent in Sofia berichtet Neues von der türkischen Grenze und daß die Türken zahlreiche Truppenabteilungen an der bulgarischen Grenze konzentrieren.

Der türkische Vertreter in Sofia hat in den letzten Tagen sich a th geweigert, die Pässe der Bulgaren, welche nach der Türkei reisen wollten, zu visieren. Ein furchtbarer Orkan ist über Levuka eine von den Fiji Inseln hinweggegangen. Viele Menschenleben sind verloren gegangen und größter Schaden ist angerichtet worden.

26. Januar. Eine Prospektierungs-Expedition von dem Golf Afrika Shadikate wurde in der Nachbarschaft des Rudolph-Sees von Turkana überwältigt und mehrere Europäer wurden dabei ermordet.

Es wird aus St. Petersburg berichtet, daß die Uebereichung der russischen Antwort nicht vor einigen Tagen erwartet wird.

Die Nachrichten aus Damaraland sind fortgesetzt besorgniserregend. — Mehrere Versuche der deutschen Truppen die Stadt Okahandja zu entsetzen, sind unter schweren Verlusten von den Aufständischen zurückgeschlagen. Fünf deutsche Ansiedler mit ihren Frauen und Kindern sind von den Aufständischen ermordet worden.

Fünf Gewalthaufen der Hereros rückten auf Windhoek vor.

27. Januar. 175 Minenarbeiter wurden in Folge einer Explosion in Hardwick in Pennsylvania verschüttet. Ihre Lage ist hoffnungslos.

Reuters Agent in Kapstadt berichtet, daß Windhoek von 5000—8000 Eingeborenen belagert ist. Mehrere Truppenabteilungen der Deutschen sind von den Aufständischen abgeschritten worden.

Freundlich gekannte Sottentoten berichten, daß ein Trupp Deutscher von den Aufständischen entsetzlich gemartert (horribly tortured) worden sei.

Reuters Agent in Peking berichtet, daß China aufgefordert worden ist, die Mächte bei dem Versuch zwischen Rußland und Japan zu vermitteln, zu unterstützen. In gut informierten St. Petersburger Kreisen wird behauptet, daß man mit den Verhandlungen nichts erreicht hat. Die Bemühungen der Diplomatie werden durch das gegenseitig bestehende Mißtrauen zwischen Rußland und Japan zu nichte gemacht und beide Parteien bestehen auf ihren Forderungen und verlangen Garantien.

28. Januar. Reuters Agent in Tokio meldet am 27. d. Mts., daß die japanische Regierung dem russischen Gesandten unter der Hand mitgeteilt habe, daß Japan eine schnelle Antwort auf seine letzte Note wünsche. Es scheint also, als ob Japan sich zum Handeln entschlossen hat und die Initiative ergreifen will. Der größte Teil des japanischen Volkes würde ein Ultimatum an Rußland bewillkommen und wenn nötig auch eine Kriegserklärung.

Reuters Agent in Port Arthur berichtet, daß die Russen sich vorbereiten, 800 Mann Truppen bei Talu zu konzentrieren. Japans feindselige Schritte dortselbst werden als Grund dafür angegeben.

Amtlicherseits wird die Zahl der bis jetzt im Damaraland von den Aufständischen ermordeten deutschen Ansiedler auf 16 geschätzt und 70 Ansiedler werden vermißt. —

Die berühmte Züriner Universitätsbibliothek ist ein Raub der Flammen geworden. Unzählbare Werke und Handschriften sind dabei zerstört.

## Kupie-Kurs

für den Monat Februar 1904.

1 Rupte . . . . .	1,3875.
Einzahlungskurs für Postanweisungen 1,384.	
Auszahlungskurs für . . . . .	1,391.
Einzuzahlen sind für	
100 Mk. . . . .	72 Rp. 17 Pf.
200 „ . . . . .	144 „ 33 „
300 „ . . . . .	216 „ 49 „
400 „ . . . . .	289 „ 2 „
500 „ . . . . .	361 „ 18 „
600 „ . . . . .	433 „ 34 „
700 „ . . . . .	505 „ 50 „
800 „ . . . . .	578 „ 3 „



Rud Weber's weltberühmte Fangapparate und Doppelfedereisen für Löwen, Tiger, Leoparden etc., mit welchen Schillings, Dr. Erdmann u. Dr. Stierling so grosse Erfolge hatten. Selbstschüsse und neueste Fallen zum Lebendfang.

R. Weber.

JII. Preisliste u. Catalog gratis; 33 goldene Medaillen, 100 erste u. andere Preise. 8 Staatsmedaillen, Paris, Warschau, Berlin etc.

R. WEBER, Haynau in Schlesien.

älteste u. erste Raubthierfallenfabrik, (vor 30 Jahren gegründet). Vertreter gesucht.

OILSEEDS, COPRAH, SPICES, &c.  
POTOTSCHNIG & FRANKEL, TRIESTE, (AUSTRIA.)

Agents and Produce Brokers specially for such shippers who having no Office on the Continent, wish to have VERY energetic and VERY reliable Representatives in Europe. Pototschnig and Frankel are General Agents for Continental Europe of some of the most prominent shippers of produce in Bombay, Calcutta, Pondicherry, Colombo, etc., whose names will be given as reference to firms prepared to enter into connection with them.



Bessels  
Zweirad  
Mark 280.  
Wagenfabrik Bessel, Bartenstein 139, Upr. Katalog frei.

Wäschetinte!

Zum Zeichnen der Wäsche.

empfehlen  
Deutsch-Ostafrikan. Zeitung.

Von der Meteorologischen Hauptstation.  
Witterungsbeobachtungen der Station Daressalam vom 21. bis 27. Januar 1904.

Datum	Luftdruck in mm red. auf 0°. Seehöhe 8 m 700 —			Temperatur.						Dunstdruck in mm			Relat. Feuchtgt. in %			Regen in mm	Sonnenschein-dauer		Verdunstung in mm.	Wind, Richtung und Stärkegrad (0—12).					
	7 a	2 p	9 p	Trocknes Therm.			Feuchtes Therm.*			7 a	2 p	9 p	7 a	2 p	9 p		h	m		7 a	2 p	9 p			
Januar 21.	59,2	57,1	58,1	27,0	29,1	27,3	24,2	25,3	24,5	25,3	29,3	50,7	21,0	22,0	21,4	79	74	79	—	9	54	1,9	NNE 1	NNE 1	ENE 1
22.	59,8	57,9	59,2	25,0	29,0	27,4	23,8	25,0	24,1	24,5	29,3	51,4	21,4	21,6	21,3	91	72	78	0,9	10	1	1,9	(S) 0	E 1	ENE 1
23.	59,3	57,8	58,7	26,8	29,2	27,4	24,4	25,3	24,8	26,6	29,8	52,1	21,6	21,9	22,1	82	73	81	—	10	49	1,8	N 1	ENE 1	ENE 1
24.	59,2	56,3	57,3	25,0	29,0	27,6	23,6	25,4	24,9	24,0	29,5	53,6	21,0	22,2	22,0	89	75	80	—	10	47	1,8	(S) 0	ENE 1	ENE 2
25.	59,5	57,3	58,3	21,4	28,4	27,3	20,9	24,1	24,6	20,8	28,3	44,3	18,1	20,2	21,7	96	71	80	43,8	7	32	1,9	(W) 0	NNW 1	NE 3
26.	60,6	59,2	59,8	26,6	28,9	26,8	23,3	25,1	23,3	26,3	28,9	53,1	19,6	21,7	19,5	76	74	75	—	7	23	2,8	N 2	N 2	NE 3
27.	60,4	58,8	59,9	26,4	29,2	26,7	23,6	25,5	23,9	26,1	29,3	51,1	20,3	22,3	20,6	79	74	79	—	10	1	2,0	NNE 1	NE 1	ENE 1

\*) Mit Assmann's Aspirator gemessen.

Postnachrichten für Februar 1904.

Tag	Bezeichnung der Beförderungsgemeinschaften.	Bemerkungen.
4.	Abfahrt eines D.-O.-A.-L.-Dampfers von Zanzibar nach Durban.	Post ab Berlin 12. 1. 03.
5.	Ankunft des R.-P.-D. „Kanzler“ aus Europa.	
5. (6.)*	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen und Zanzibar**).	
6.	Ankunft des R.-P.-D. „Markgraf“ aus dem Süden.	
6.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Bundesrath“ aus Zanzibar.	
6.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Bundesrath“ nach den Nordstationen und Bombay.	Post an Berlin 2. 3. 04.
7.	Abfahrt des R.-P.-D. „Markgraf“ über Zanzibar und Tanga nach Europa.	
7.	Abfahrt des R.-P.-D. „Kanzler“ über Zanzibar nach dem Süden.	
8.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen und Zanzibar.	
12.	Ankunft des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Sultan“ aus Bombay in Zanzibar.	Post ab Berlin 23. 1. 03.
12.	Ankunft des R.-P.-D. „König“ aus Europa.	
13.	Abfahrt des R.-P.-D. „König“ über Zanzibar nach dem Süden.	Post ab Berlin 22. 1. 03.
13.	Ankunft der englischen Post aus Europa in Zanzibar.	
15.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Nordstationen und Zanzibar.	
17.	Ankunft eines D.-O.-A.-L.-Dampfers von Zanzibar.	
17.	Abfahrt eines D.-O.-A.-L.-Dampfers über Zanzibar nach Bombay.	
17.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen und Zanzibar.	
17.)*	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar.	Post an Berlin 13. 3. 04.
18.	Abfahrt der englischen Post von Zanzibar nach Europa.	
18.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	
18.)*	Ankunft eines Gouv.-Dampfers aus Zanzibar.	
23.	Ankunft des R.-P.-D. „Kronprinz“ aus dem Süden.	Post an Berlin 15. 3. 04.
24.	Abfahrt des R.-P.-D. „Kronprinz“ über Zanzibar und Tanga nach Europa.	
24.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Nordstationen und Zanzibar.	
24. (25.)	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen und Zanzibar**).	
26.)*	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	
26.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers mit französischer Post über Bagamoyo nach Zanzibar.	Post an Berlin 19. 3. 04.
27.	Abfahrt der französischen Post von Zanzibar nach Europa.	
27.	Ankunft eines D.-O.-A.-L.-Dampfers aus Bombay in Zanzibar.	
27.	Ankunft eines D.-O.-A.-L.-Dampfers aus Durban in Zanzibar.	Post ab Berlin 8. 2. 04.
28.	Ankunft der französischen Post aus Europa in Zanzibar.	
28.	Ankunft des mit französischer Post von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	

Anmerkungen: 1) die mit einem \*) bezeichneten Süd- und Zanzibartouren fallen, wenn kein besonderes Verkehrsbedürfnis vorliegt, aus.  
2) Zanzibar \*\*) bedeutet: Zanzibar wird nur bei besonderem Verkehrsbedürfnis angelaufen.

REIN-NAHRHAFT.  
**ESBENSEN'S BUTTER**  
IN DOSEN MIT PATENTVERSCHLUSS.  
**ESBENSEN'S REINE BUTTER**  
FINDET DEN GRÖSSTEN ABSATZ IN AFRIKA,  
UND IST IN ALLEN HANDLUNGEN ERHÄLTICH.  
VON KEINER ANDERN ÜBERTROFFEN.

Sächs. Musikinstrumenten-  
Manufaktur Schuster & Co.  
Markneukirchen  
Nr. 234.  
„Das sächsische Cremona“.  
Größte u. älteste Werkstätten für den Bau von feineren Musikinstrumenten. — Kataloge frei.

Federwagen  
mit Gselu bespannt  
hält für Touren von  
Korogwe bis Mombobereit:

G. Martienssen.  
Korogwe.

Heinr. Dirks, Hamburg  
(Etabl. 1883).  
Specialhaus für direkten  
Bezug von  
Nahrungsmitteln,  
Getränken, Cigarren etc.  
Preislisten gratis und franco.

Bekanntmachung.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, sind einige Singhalesen-Juweliere nach Daressalam gereist in der Absicht, dort ihr Gewerbe zu betreiben. Die unterzeichneten Firmen machen das Publikum ergeblich darauf aufmerksam, daß sie mit diesen Singhalesen in keinerlei Beziehung stehen und für dieselben nicht verantwortlich sind.

H. H. S. de Silva Bros. & Co.  
B. Andrew Bros. & Co.

Die Suaheli-Sprache  
Grammatik! Gespräche! Wörterbuch!  
von Hugo Raddah.  
Jedem Deutsch-Ostafrikaner, der die Suaheli-Sprache nicht beherrscht, als ein praktisches Handbuch sehr zu empfehlen. — In der Tasche zu tragen. Billig zu beziehen von der  
„Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung.“

Wasserdichte  
Segeltuche, Pläne  
**Zelte-Fabrik**  
Rob. Reichelt  
BERLIN C. 2/26.  
Engros. — Export.  
Illustrirte Zelt-Kataloge gratis.

Suaheli-Wörterbuch

von A. Seidel

Bei der Deutsch-Ostafrik. Ztg. zu haben.

Seidel, Suaheli-Konversations-Grammatik nebst Schlüssel

zu haben in der Abth. für Buchhandel der  
„Deutsch-Ostafrik. Zeitg.“

**Serienlos-Gesellschaft** im ganzen Gebiet des deutschen Reichs erlaubt, jährlich 20 Loose mit ebensoviel sichern Treffern, grosse Gewinnchancen, kleine Beiträge, sucht weitere Mitglieder. Prospekte gratis durch C. W. F. Petersen, Lübeck Genierstrasse 2 la Deutschland.

**Ich bringe etwas Neues!**

**Jul. Schrader's Likör- und Parfüm-Patronen.**

Mit den Likörpatronen kann sich Jedermann feinste Tafel-Liköre und Spirituosen wie à la Chartreuse, à la Benedictine, Curaçao, Allasch, Cognac, Rum etc. (ca. 90 Sorten), mit den Parfümpatronen feinste Parfüms wie Eau de Cologne, Millefleurs, Heliotrop, Moschus etc. auf einfachste und billigste Weise und in einer Qualität, die den allerbesten Marken gleichkommt, selbst herstellen. Jede Likörpatrone giebt 2 1/2 Liter des betreffenden Likörs und kostet je nach Sorte nur 60-90 Pf. Händler hohen Rabatt. Vorzüglicher Exportartikel. In allen Klimaten unbegrenzt haltbar. Prosp. grat. u. free. **Jul. Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.**

**Für Pflanzer und Plantagenleiter!!**

Von einem Fachmann wurde eine **Tagelohnberechnung für 1 bis 31 Tage** bei Lohnsätzen von 1-64 Pesa in Rupees und Pesas nebst andern häufig verwendbaren Tabellen hergestellt. Diese Arbeit bedeutet eine sehr große Erleichterung für Jeden, der viele Schwarze auf verschiedene Zeit zu verschiedenen Lohnsätzen beschäftigt. Das bisherige Rechnen macht einem **einfachen Abschreiben** Platz. Auf starkem Carton gedruckt.

Für nur 48 Pesa pro Stück excl. Porto zu beziehen durch die

„Deutsch-Ostafrik. Ztg.“

**Bremer und alle andern**

**Cigarren, Cigaretten u. Tabake** bezieht der Raucher am besten und bequemsten per Postpaket, **garantirt** gute Ueberkunft, direkt von

**F. W. Haase in Bremen,**

Fabrik und Spezialhaus für den direkten Versand nach den Deutschen Kolonien.

Langjähriger großer Kundenkreis in D.-D.-Afr.

Man verlange illustr. Preisliste von dem Verlag dieses Blattes.

**Buchbinderei - Arbeiten**

jeglicher Art führt sauber und billigst aus die

„Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ (Abth. Buchbinderei.)

**Direkter Bezug!**

ohne Zwischenhandel.

**Früchte-Konserven** aller Art, Tropicischer.

**Schokoladen** in allen Qualitäten (Spezial-Marken: Frankonia-Schokolade und Milch-Schokolade).

**Lebkuchen, Punsch-Essenzen, Gepökelte Ochsenzungen,**

Wucherer & Co. Gummi-Brust-Bonbons und Kolapastillen liefern in besten Qualitäten:

**W. F. Wucherer & Co.** k. b. Hof.

**Würzburg-Sanderau.**

Man verlange Preislisten. Offiziers- und Beamten-Messen erhalten für grössere Bezüge Vorzugspreise!

**Hotel**

**Roter Adler**

Besitzer: **H. Sarauß**

**Berlin W., Mauerstr. 10.**

5 Min. vom Oberkommando der Schutztruppen. In nächster Nähe der Ausrichtungskammer. Sammelpunkt der Schutztruppen.

**Gute Verpflegung.**

**Agenten**

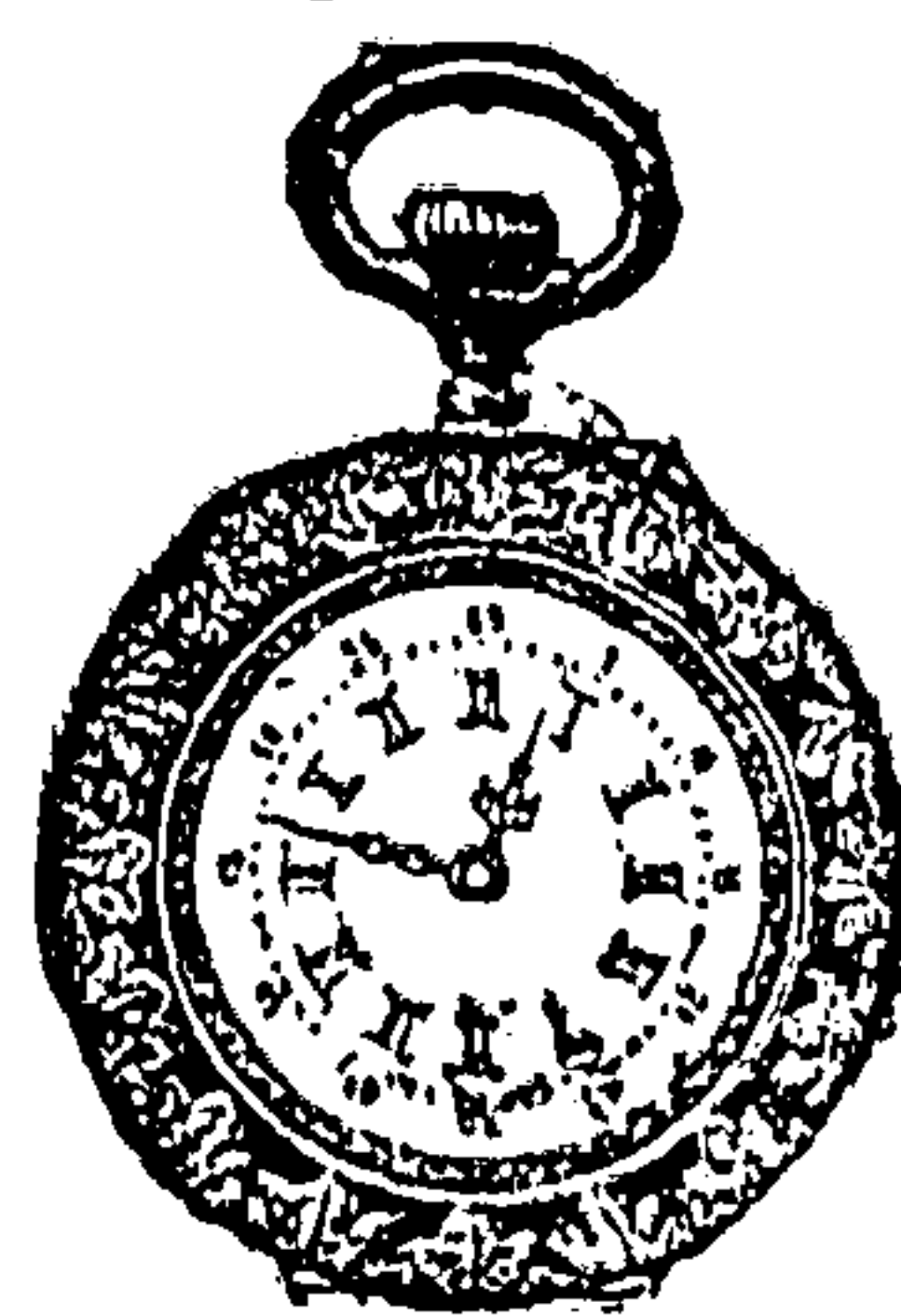
für die

„Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ in allen größeren Städten Deutschlands und Oesterreichs gesucht. Diesbezügliche Offerten nur an die General-Vertretung der „D.-D.-A. Zeitg.“ für Deutschland in Berlin W 35, Lützowstrasse 54 erbeten.

**Junge Lehrerin**

deutsche, Berlin tätig, sucht Stelle. Offerten an Verlagsb., Berlin N.W. Lützowstr. 139.

**Billig! Billig! Billig!**



Remontoir-Uhr

Nikel-Anker-

12 Stunden gehend nur 2 1/2 Rp.

Metall-Remontoir-Wagen-Uhr nur 10 Rp.

Nidel-Anker-Remontoir-Uhr „System

Roskopf“ nur 7 Rp.

unter Garantie zu beziehen vom

**Uhrenversandhaus A. DAWOOD** Daressalam.

100 Stück 3 Mark und mehr zahlen für Briefmarken deutscher Schutzgebiete. H. Garder, Hamburg 22, Bartholomäustr. 5.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Die Geburt eines munteren

**Mädels**

zeigen hochehrent an:

**Bezirksamtmann Lambrecht und Frau.**

Kilossa, den 28. Januar 1904.

**Cigarren**

von M. 25. — per Mille an, liefert am besten und billigsten:

**Wilh. Volekman, Hamburg 21.**

**Deutsche Ost-Afrika-Linie.**

Gr. Reichenstr. 27

**HAMBURG.**

Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Regelmässige vierzehntägige Postdampfer-Verbindung zwischen

**Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.**

**Nächste Abfahrt nach Europa** via Zanzibar, Tanga, Mombassa, Aden, Port Said, Neapel, Lissabon, Rotterdam nach Hamburg.

Ab Daressalam: R. P. D. „Markgraf“ Capt. Gauhe 7. Februar 1904.

**Nächste Abfahrt nach Südafrika u. um's Kap** via Mozambique, Beira, Delagoabay, Durban, East London, Port Elisabeth, Capstadt nach Europa.

Ab Daressalam: R. P. D. „König“ Capt. Kley 12. Februar 1904.

**Nächste Abfahrt nach dem Süden bis Quelimane** via Zanzibar, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique u. Beira.

Ab Daressalam: R. P. D. „Kanzler“ Capt. Tepe 7. Februar 1904.

Alle Claims wegen zerbrochener re-p. beschädigter Colli müssen innerhalb 3 Tagen nach Entlösung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten drei Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Claims Morgens von 9-10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten in Daressalam

**H A N S I N G & Co.**

# Ungetheilte Anerkennung

und  
immer grössere Verbreitung  
in den Tropen

finden die vielfach mit ersten Preisen ausgezeichneten Biere der  
**Hansa-Brauerei in Hamburg.**

Ihre Haltbarkeit und ihr reiner vollmundiger Geschmack wird documentirt durch die regelmässigen Nachbestellungen und die diesen beigefügten Anerkennungs-schreiben überseeischer Consumenten.

So schreibt u. A. der Messe-Vorstand eines in Ost-Asien stationierten deutschen Kriegsschiffes am 19. September 1902 mit Bezug auf unsere Aussendung vom 24. April 1902:

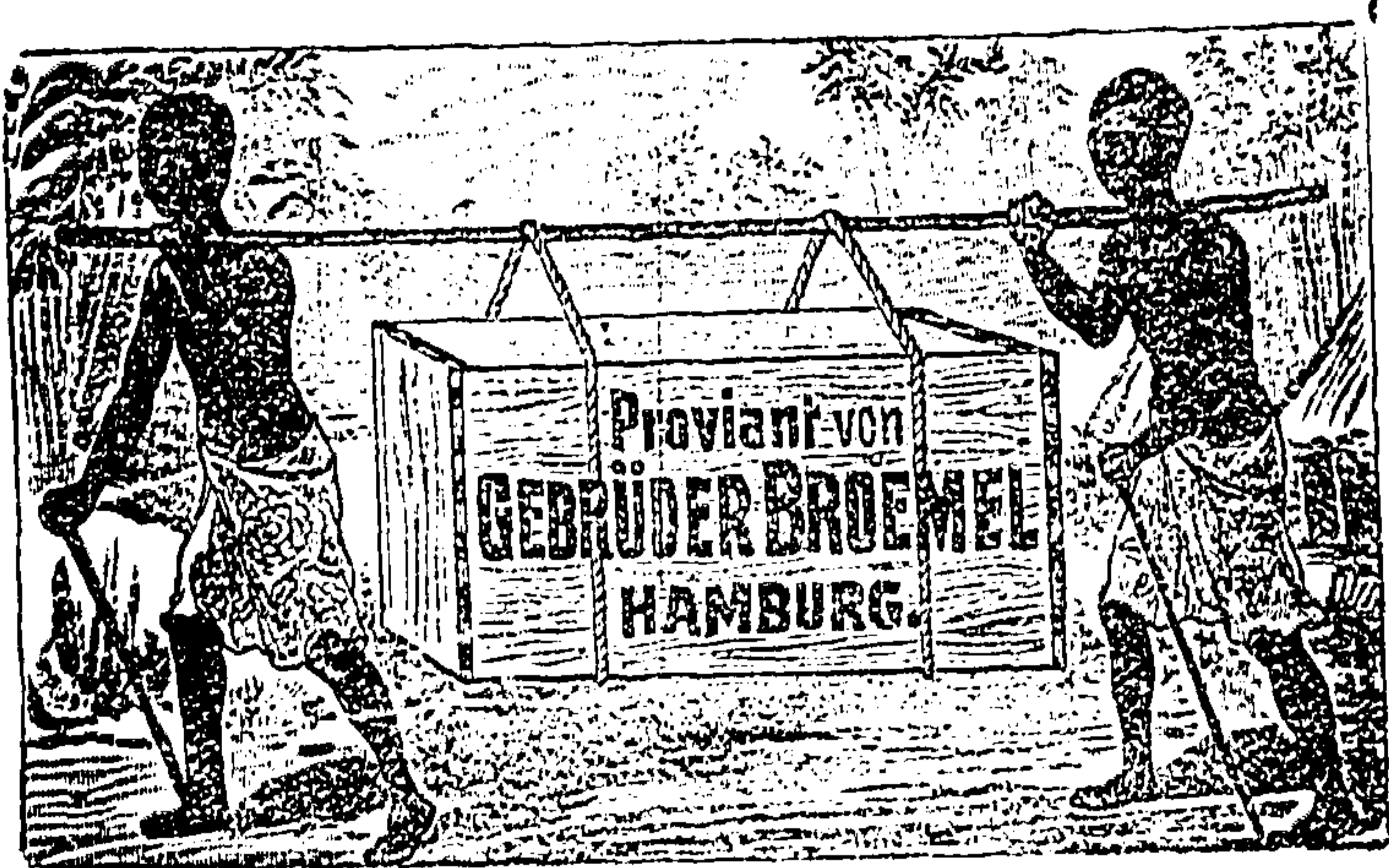
Die Lieferung ist zur vollsten Zufriedenheit der Messe ausgefallen, ich bitte nun, mir für die Deckofficiersmesse weitere 5000 Flaschen Hansa-Bier mit dem nächsten Dampfer zu senden.

Dieser Aussendung folgten regelmässig neue Aufträge.

Wir halten unsere hellen und dunklen Biere, unter voller Garantie, nur aus reinem Malz und Hopfen hergestellt, bestens empfohlen.

Packung in Kisten und in cylindrischen Fässern jeder Grösse. Reichhaltige Auswahl gesetzlich geschützter eigener Marken.

**Hansa-Brauerei-Gesellschaft, Hamburg.**



Spezialgeschäft für:  
**Conservirte Nahrungs- u. Genussmittel**  
haltbar für alle Klimato.  
Preislisten werden kostenfrei übersandt.

## „The African Standard“

eine neu gegründete englische Zeitung

Erscheint in

**Mombasa, — Britisch-Ostafrika**

dem Ausgangspunkt der Uganda-Bahn und dem nächsten Wege zu den neu entdeckten Goldfeldern.

Bringt immer die neuesten Nachrichten.

Abonnementspreis pro Jahr einschl. Porto: Rp. 12.

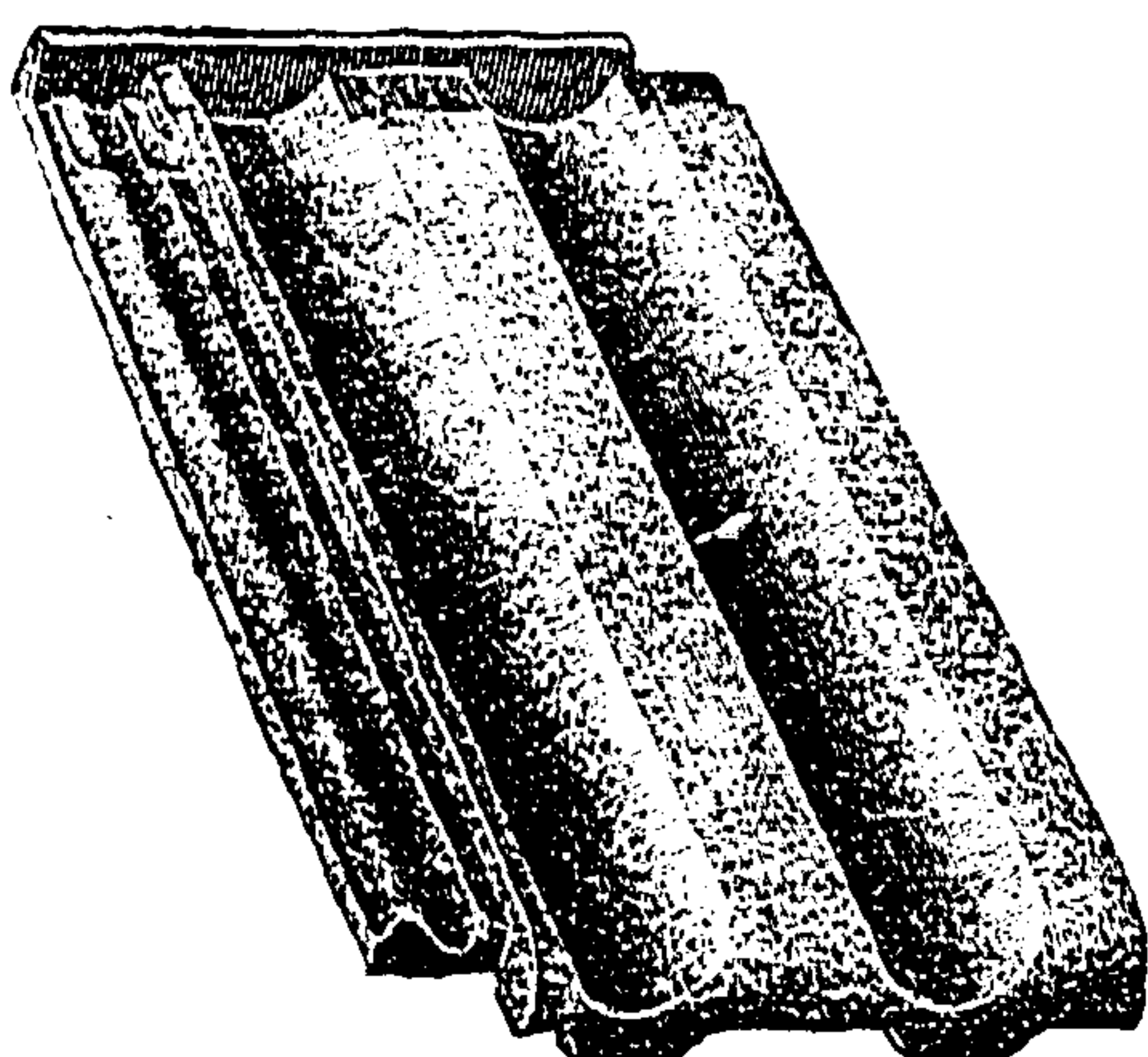
## Baumaterialien

liefern

**Franz S. Steffens & Co.**  
Dar-es-Salâm.

Th. Groke in Merseburg 33 (Deutschland), Maschinenfabrik für

Ziegel aus Thon,  
„ „ Kalk und Sand,  
„ feuerfeste,  
Falzziegel aus Cement,  
Falzziegel aus Kalksandstein-  
masse,  
Falzziegel aus Thon.  
Röhren aus Steinzeugmasse.  
Fussbodenplatten aus Cement,  
Fussbodenplatten aus Thon  
nach Mettlacher und Marseiler etc. Art.  
Nasskollergänge zur Verarbeitung jedes  
ungewinterten, reinen oder unreinen Thons.



Brikettierung von Torf, Holzspänen, Baumwollabfällen, Reishülsen, Kaffeehülsen u. s. w.  
Walzwerke — Steinbrecher — Kugelmühlen — Pulverisatoren.

## C. VINCENTI

photographische Anstalt und Handlung photographischer Artikel  
**Dar-es-Salaam, Deutsch-Ost-Afrika.**

Verkauf von prima Qualität und Tro-  
pen erprobten Waren.

C. P. Goerz'sche Objektive u. Apparate  
Moment-Verschlüsse.

Chemikalien und Präparate. Trocken-  
platten. Chlor- und Brompapiere.

Carton, Filter, Schalen, Lampen, Men-  
suren und Trockengestelle sowie sämt-  
liche Utensilien.

Ausrüstungen und ständige Nachlieferung  
für Expeditionen.

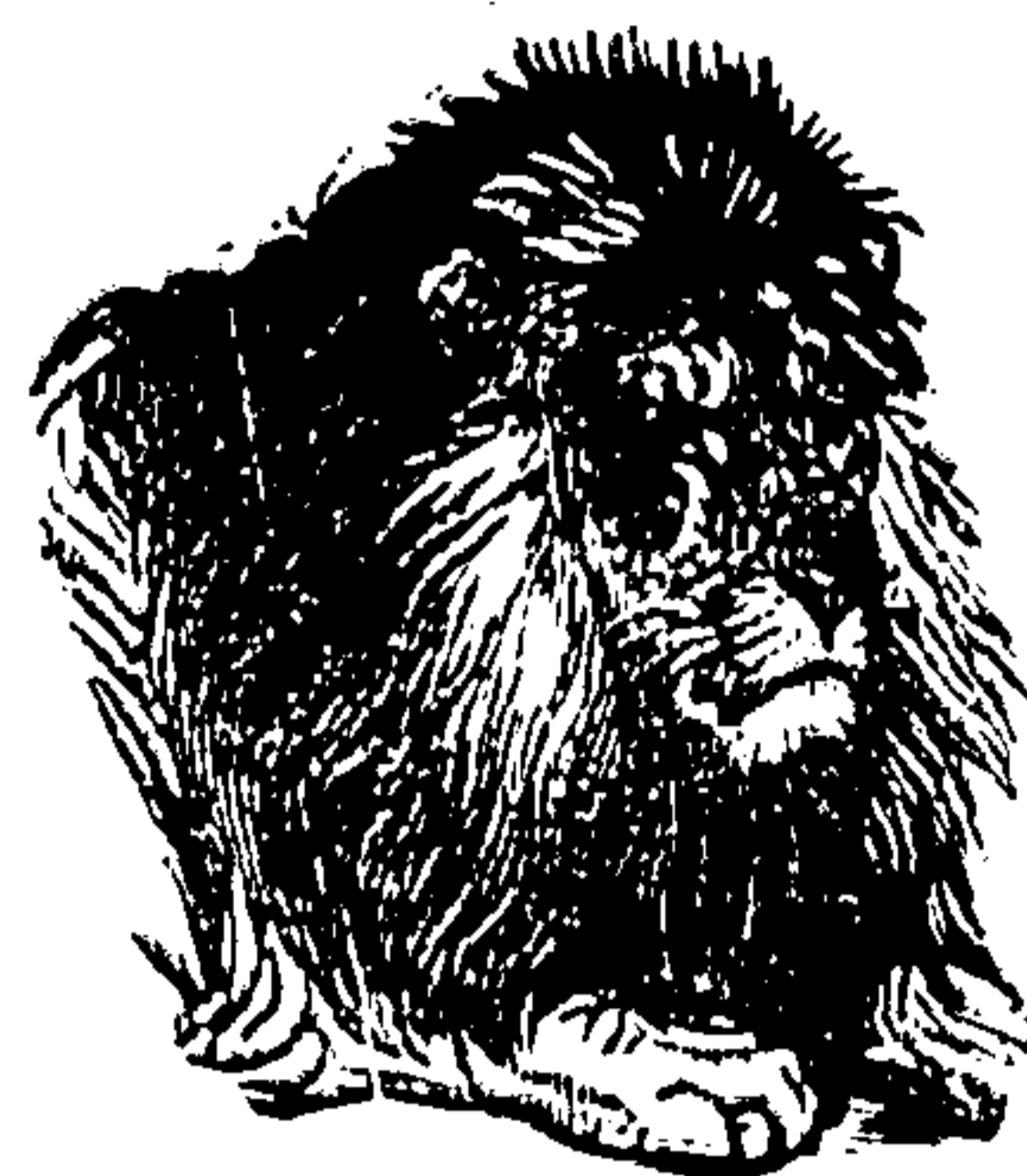
Verlag von Ansichten, Typen, Studien und  
Ansichts-Post-Karten.

Aufnahmen u. Vervielfältigung für wissen-  
schaftliche Werke und Zeitschriften.

Ueberrahme sämtlicher photographischer  
Arbeiten für Amateure.

Anfragen und Anleitung für Amateure  
stets bereit.

## Raubtier- Der Oesterreichische Lloyd Dampfschiffahrtsgesellschaft.



**Fallen.**

**186 Löwen  
Leoparden,**

Ginsterkatzen, Zibethkatzen, Serwals etc.  
etc. sing Herr v. Quast in Mikindani D.  
Ost-Afr. mit unseren unübertroffenen Fallen  
— Illustr. Preiskourante No. 46 gratis. —

Tüchtige Vertreter gesucht.

Haynauer Raubthierfallen-Fabrik

von

**E. Grell & Co.,**

Haynau i. Schl.

Echte  
**Persische Teppiche**

in allen Grössen und Preisen.

**E. Müller & Devers.**

Wir offeriren von jüngster  
Ankunft:

Münchener

**St. Loucas-Bier**

Rp. 23.—.

**Cognac Touchard & Co.\*\***

Rp. 20.32.

**Alter Nordhäuser Korn**

ff. Qualität

Rp. 1.16 per Flasche.

**Cäsar Prediger & Co.**

**Die österreichischen Postdampfer  
zwischen Triest und Südafrika.**

Der Dampfer „Africa“ wird Triest am  
25. Dezember 1903 verlassen und in Zan-  
zibar von Europa über Aden und Mombasa  
kommend am oder um den 15. Januar  
eintreffen. Die Abfahrt des Dampfers von  
Zanzibar nach den Häfen Südafrikas, Beira,  
Delagoa-Bay und Durban erfolgt am Tage  
nach der Ankunft. Der Dampfer nimmt  
Passagiere und Ladung für die genannten  
Häfen.

Der Dampfer „Cleopatra“ wird von  
Südafrika kommend am oder um den 13. Dez.  
1903 in Zanzibar eintreffen und fährt am  
 darauffolgenden Tage über Mombasa, Aden,  
Suez, Port-Said und Brindisi nach Triest.  
Der Dampfer nimmt Passagiere und Ladung  
für die europäischen Häfen, ebenso für Bom-  
bay, Calcutta, Colombo, Rangoon, Singa-  
pore, Hongkong, Shanghai und Japan, in-  
dem er in Aden Passagiere und Ladung auf  
andere Dampfer derselben Linie übernimmt.

Durchgangsfrachten gehen auch von Triest  
nach Wien und Berlin. Die genannten Reisen,  
welche von hier nur etwa 18 Tage in An-  
spruch nehmen, eiden in Triest, dem zen-  
tralfesten und bequemsten Hafen Europas, von  
wo aus man schnell und mit mässigen Kosten  
sowie mit leichter Mühe in die Hauptstädte  
Europas und in 48 Stunden auch nach Lon-  
don gelangen kann.

Die Dampfer des „Oesterreichischen  
Lloyd“ führen elektrisches Licht und sind  
überhaupt mit allen nur möglichen modernen  
Verbesserungen und Bequemlichkeits-einrich-  
tungen für die Passagiere versehen.

Passagiere 1. und 2. Klasse, welche nach  
Triest oder Venedig fahren, dürfen die Reise  
in Suez oder Port Said unterbrechen, um  
von dort spätestens 1 Monat nach Ankunft  
in Egypten mit der Bahn nach Alexandrien  
weiterzufahren, was jedoch auf eigene Kosten  
geschehen muß. Von Alexandrien aus kön-  
nen jene Passagiere dann zur Weiterfahrt  
nach Triest oder Venedig unsere Dampferlinie  
Alexandrien-Triest benutzen.

Passagiere, welche auf diese Weise ihre  
Reise unterbrechen, müssen dieses unserer Ge-  
neralagentur in Alexandrien rechtzeitig mit-  
theilen, damit dieselbe das Nötige veranlassen  
kann, auch haben jene Passagiere sich in Suez  
oder Port Said von unseren dortigen Agenten  
den Tag ihrer Landung dortselbst bescheinigen  
zu lassen.

Anfragen wegen Fracht und Passage beliebe  
man zu richten an

**Cowasjee Dinshaw & Bro's**

Agents: O. L. S. N. Co., Zanzibar.

## v. Tippelskirch & Co.

**Berlin W.**

Potsdamerstrasse 127|128.

Eigene Fabrikation: N. Usedomstr. 21.  
Telegr.-Adr.: Tippetip, Berlin.

empfehlen sich für Lieferung

**sämtlicher Bedarfsartikel**

für

**Ost-Afrika.**

Illustr. Preislisten u. Spezialaufstellungen gratis u. franco.

**Passage-Agentur der**

**Deutschen Ostafrika-Linie.**

